

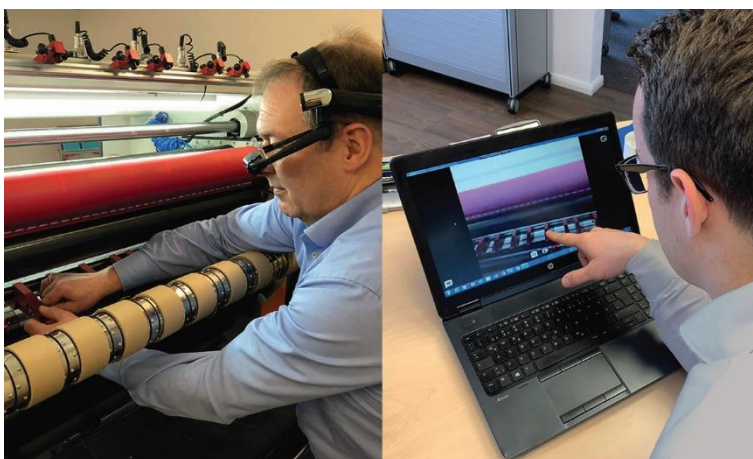


Mit Remote Maintenance Serviceprozesse erfolgreich digitalisieren

Wie der Maschinenbauer TECUMA Systems die Kosten senkt und gleichzeitig die Kundenzufriedenheit erhöht

TECUMA Systems GmbH, ein Osnabrücker Maschinenbauer spezialisiert auf Verpackungstechnologie, Rollenschneider, Sondermaschinenbau und Produktionsoptimierung, setzt auf neueste Technologien. Uwe Meyer, Geschäftsführer von TECUMA Systems, erklärt: „Ein direkter Online-Zugriff auf die Anlagensteuerungen und aller damit verbundenen Parameter und digital erfassbaren Einstellungen gehört seit vielen Jahren zur Standardausstattung einer Maschine. Soll aber der Bediener direkt beim Handling an der komplexen Maschine / Anlage unterstützt werden, kommt häufig der Einsatz von Kameras an den Hauptbedieneinheiten der Maschine / Anlage zum Einsatz. Oder ein Servicetechniker wird direkt zum Kunden gesandt.“

Neben der aufwändigen Instandhaltung der Anlagen folgen bei auftretenden komplexen Störungen oder Fehleinstellungen bisher zeit- und kostenaufwändige Serviceprozesse. Ein Projekt für den internationalen Konzern LOXY aus Norwegen, mit Niederlassungen in Schweden, Polen, Deutschland, China und viele weiteren Ländern, ist aus diesem Grund mit einem neuen digitalen Servicekonzept seitens TECUMA Systems versehen.



Praxiseinsatz von Smart Services mit der HMT-1 Datenbrille

Die Smart-Service-Lösung „Remote Maintenance Assistance“, vom Softwarehersteller Bitnamic GmbH, ermöglicht mit einer kollaborativen Plattform die Zusammenarbeit des Maschinenbedieners vor Ort mit dem entfernten Experten durch eine multimediale Interaktion in Echtzeit. Gekoppelt mit dem Head Mounted Tablet „HMT-1“, eine Industrie-Datenbrille von RealWear und Barcotec, wird unterstützendes Fachwissen unmittelbar aus der Ferne dem Maschinenbediener zur

Verfügung gestellt. Dieser kann dabei weiterhin mit beiden Händen frei an der Maschine arbeiten. Die für LOXY speziell entwickelten, vollautomatisierten Rollenschneider für Sicherheitsmaterialien im Textilsektor, werden mit Remote Maintenance Assistance installiert und gewartet, sowie bei Versuchsreihen an der Maschine unterstützt.

Uwe Meyer erwähnt zudem: “Der Entfall des teilweise sehr kostspielige Entsenden von Servicetechnikern, die schnellere und noch direktere Unterstützung der Bediener / Wartungsmitarbeiter beim Kunden, die Möglichkeit dass der Bediener mit beiden Händen direkt an der Maschine arbeiten kann und gleichzeitig Informationen auf dem Display des HMT-1 abrufen oder aufzeichnen kann, werden diese Art der zusätzlichen Serviceform in Zukunft sehr schnell verbreiten lassen.“



Aus Sicht der Datenbrille: Einsatz von Live-Annotations auf einem Screenshot aus dem Videobild



Aus Sicht der Datenbrille: Einsatz eines Laserpointers im Videobild (ausgelöst vom Experten)